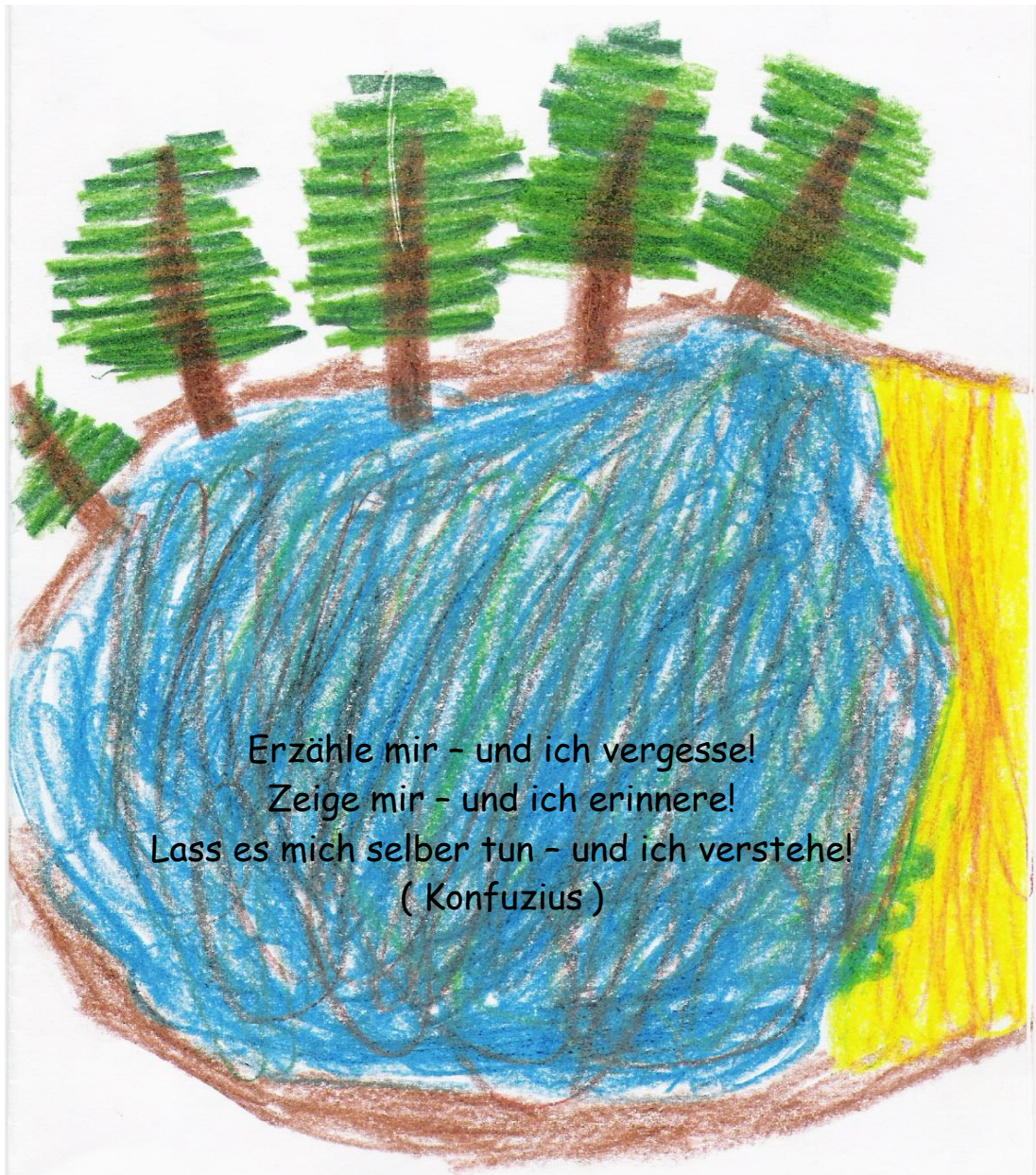


Kindergarten am Eisweiher 2



Erzähle mir - und ich vergesse!
Zeige mir - und ich erinnere!
Lass es mich selber tun - und ich verstehe!
(Konfuzius)

der Gemeinde Ismaning
Dorfstraße 47
Tel. 089/96049804

Inhaltsverzeichnis:

Inhalt	Seite
Vorwort des Ersten Bürgermeister Dr. Alexander Greulich	3
Vorwort des Kindergartenteams	4
Wir stellen uns vor	5
Beschreibung unserer Einrichtung	6
Aufnahme in den Kindergarten	7
Buchungszeiten	8
Gebühren	9
Essen, Veränderungen , Fotografieren	10
Ferienregelung, Krankmeldung, Aufsichtspflicht	11
Unfallversicherung, Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Personal	12
Sprechzeiten, Zeit für Eltern	13
Elternbeirat, der pädagogische Ansatz im Kindergarten	14
Förderschwerpunkte und Kompetenzen	15
Deshalb achten wir besonders...	16
Deshalb achten wir besonders...	17
Spielen bedeutet Lernen für das Leben	18
Die gezielte Beschäftigung, Beobachtung und Dokumentation, Sprachförderung	19
Eingewöhnung in den Kindergarten, Übergang in die Grundschulen	20
So kann ein Tag im Kindergarten aussehen	21
Sinnspruch	22

Träger:
Gemeinde Ismaning
Schlossstrasse 2
85737 Ismaning
Tel: 089 96 09 000

Kindergarten am Eisweiher 2
Dorfstraße 47
85737 Ismaning
Tel. 089 96 04 98 04
Fax 089 96 28 06 84
E - Mail: verwaltung@kiga-eisweiher.de

Die Kindertagesstätten der Gemeinde Ismaning



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

Kinder sind unsere Zukunft – ihr Weg hängt entscheidend von den Chancen ab, die wir jungen Menschen geben und das fängt bereits bei der Betreuung unserer Kleinsten an.

Der Gemeinde Ismaning ist Kinderbetreuung und Bildung ein sehr großes Anliegen. Die Zahlen im Haushalt der Gemeinde zeigen den hohen Stellenwert, den Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen in Ismaning einnehmen. Die Kindertagesstätten in der Gemeinde leisten einen wichtigen Beitrag in der pädagogischen Arbeit. Unsere Kinder werden von hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut.

Unsere Kindertagesstätten sind Orte, in denen sich Kinder verschiedener Herkunft treffen, soziale Erfahrungen sammeln, Abenteuer erleben und Selbständigkeit und Vertrauen entwickeln können. Die gemeindlichen Einrichtungen bieten sehr gute Voraussetzungen und haben ein hohes Qualitätsniveau. Die Gemeinde baut das Angebot stetig aus und passt es dem Bedarf an. Eine Besonderheit in Ismaning ist auch das täglich frische Essensangebot aus der gemeindlichen Küche.

Die Gemeinde Ismaning hat zusammen mit den kirchlichen und privaten Einrichtungen eine gute Vorsorge getroffen, dass Eltern bewährte und verlässliche Betreuungsmöglichkeiten für ihr Kind finden.

Ich wünsche allen, die unsere Kindertagesstätten besuchen, viel Freude und das Gefühl der Geborgenheit!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Greulich', with a stylized flourish at the end.

Dr. Alexander Greulich
Erster Bürgermeister

Liebe Eltern,

in diesem Heft haben wir Ihnen wesentliche Informationen über unsere Kindergartenarbeit zusammengestellt.

Sie veranschaulicht, wie sich das gemeinsame Leben in der Kindertagesstätte gestaltet, zeigt aber auch Gedanken auf, die hinter unserer Arbeit stehen: die Ziele, die wir verfolgen, pädagogische Ansätze und Werte, die uns im erzieherischen Umgang wichtig sind und die Art und Weise, wie wir diese umsetzen.

Die gesetzliche Grundlage für unsere pädagogische Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und- Betreuungsgesetz mit seiner Ausführungsverordnung. Unsere Konzeption bezieht sich auf den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung.

Krippen- und Kindergartenarbeit und ihre Konzeption leben von ihrer Weiterentwicklung: Veränderung bei den Kindern, den Eltern, aus dem Umfeld und nicht zuletzt von der Kindertagesstätte selbst, tragen dazu bei.

So ist auch diese Schrift ein „Dokument auf Zeit“.

Diese Konzeption soll für Eltern, welche Ihr Kind in unserer Einrichtung anmelden und für zukünftige Mitarbeiter/innen eine hilfreiche Orientierung sein. Dennoch wird Sie Ihnen sicherlich viele Einblicke in unser Denken und nicht zuletzt in unsere Arbeit geben.

Ismaning im Juli 2014

Ihr Kindergartenteam



Wir stellen uns vor:

Kindergartenleitung	Jeannette Römer
Gruppenleitung:	Cecile Morgenstern
Erzieherin:	Ines Mecklenburg
Erzieherin:	Vanessa Depner
Erzieherin:	Brigitte Berger (Springerin für Weiher 1 & 2)
Auszubildende im 1.Jahr:	Anna Bugar

Beschreibung der Einrichtung

Der Kindergarten am Eisweiher 2 wurde im September 2011 eröffnet und besteht aus einer Kindergartengruppe mit 25 Kindern zwischen 3-6 Jahren.

Die Gruppe ist alters- und geschlechtsgemischt.

Die helle und freundliche Bauweise machen den Kindergarten gemütlich und überschaubar.

Der Kindergarten besteht aus einem großen Gruppenraum und Nebenraum mit Personalküche, welchen wir als Intensivraum für Kleingruppenaktivitäten nutzen. Im Gruppenraum haben die Kinder eine große Auswahl an Spielmöglichkeiten, wie zum Beispiel eine Puppenecke, eine Bauecke, eine Lese- und Kuschelecke, eine Empore, einen Mal- und Basteltisch sowie viele verschiedene Spielmaterialien.

Weitere Räumlichkeiten stehen uns im Kindergarten mit Krippe am Eisweiher 1 zur Verfügung: Werkraum, Turnhalle und Personalraum.

In unserem Außenbereich befinden sich eine große, zusammenhängende Rasenfläche, einen Sandspielplatz, Schaukeln, Klettergeräte sowie eine Rutsche. Der Kindergarten ist eingebunden in das Erholungsgebiet Eisweiher und den benachbarten Grünzug. Auch der naheliegende Taxetwald kann pädagogisch sinnvoll genutzt werden.



Aufnahme in den Kindergarten

Es werden Kinder ab 3 Jahren bis zu Beginn der Schulpflicht aufgenommen.

Das Kindergartenjahr beginnt im September und endet im August des darauffolgenden Jahres.

Wünschenswert ist es, wenn die Sauberkeitserziehung bis zum Kindergartenstart abgeschlossen ist.

Eltern/Personensorgeberechtigte, die beide nicht deutschsprachiger Herkunft sind, bringen bitte ihre Geburtsurkunde oder ihren Reisepass mit.

Am **ersten** Kindergartentag muss eine ärztliche Gesundheitsbescheinigung mitgebracht werden, die nicht älter als drei Wochen sein darf (Vordrucke im Kindergarten erhältlich).

In der Gesundheitsbescheinigung muss die letzte U-Untersuchung eingetragen sein. Für die neuen Eltern findet im Juli ein Informationselternabend statt.

Alle neuen Kinder werden vor Kindergartenbeginn zum Schnuppern eingeladen.



Buchungszeiten

Die Buchungszeiten unserer Gruppe sind bedarfsorientiert gestaltet. Sie haben in unserer Einrichtung die Möglichkeit mindestens 7 bis maximal 10 Stunden zu buchen.

Ab 8.30 Uhr beginnt die Kernzeit.

Sie können Ihr Kind in die Frühdienstgruppe von 7.00 Uhr – 8.00 Uhr bringen.

Ab 8.00 Uhr beginnt die reguläre Gruppenarbeit.

Damit Ihr Kind wirklich eine gut fundierte Förderung erfahren kann, hat die Gemeinde Ismaning eine Kernzeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr festgelegt.

In dieser Zeit muss Ihr Kind in der Gruppe sein.

Ab 15.00 Uhr können Sie Ihr Kind abholen.

Im Ausnahmefall bitte an der Haustür klingeln.

Bitte achten Sie darauf, dass kein Kind ohne den dazu berechtigten Erwachsenen die Einrichtung verlässt und unbeaufsichtigt an der Straße steht.



Gebühren

im Kindergarten:

siehe Satzung der Gemeinde Ismaning



Essen

Die Kosten für das Mittagessen betragen € 45,00 monatlich.

Das Essen wird täglich frisch in der gemeindlichen Küche in der Hauptstraße zubereitet.



Veränderungen

Sollten Veränderungen bezüglich des Krippen/Kindergartenplatzes auftreten (Verlängerung bzw. Verkürzung der Buchungszeit, Abmeldung vom Kindergarten/Krippe, Adressenänderung, Geburt eines Kindes), so ist eine schriftliche Veränderungsanzeige vorzulegen und rechtzeitig bei der Gemeinde einzureichen.

Bei Veränderungen der Buchungszeit werden zusätzlich Anlage 1 und Anlage 2 des Betreuungsvertrages neu von Ihnen ausgefüllt.

Manche Veränderungen können erst zum Ersten des folgenden Monats vorgenommen werden. Die Vordrucke erhalten Sie bei Ihrer Gruppenleitung.

Ausschluss vom Kindergarten

Siehe Betreuungsvertrag Seite 3 Punkt 9

Fotografieren

Um einer möglichen Verletzung des Rechts am eigenen Bild des Kindes vorzubeugen stellen Sie Fotos, die Sie bei Feiern und Festen in unserer Einrichtung machen, nicht ohne Erlaubnis der Fotografierten ins Internet u.s.w.

Ferienregelung

unser Kindergarten hat Ferien:

- im August ca. 3 Wochen
- zwischen Weihnachten und Heilig Drei Könige
- am Faschingsdienstag
- am Team Tag
- Betriebsausflug

Die genauen Ferientermine für Ihre Urlaubsplanung hängen wir rechtzeitig an unseren Infotafeln aus.

Krank- bzw. Abmeldung

Für die pädagogische Arbeit ist es wichtig, dass Ihr Kind regelmäßig in die Kindertagesstätte kommt.

Kann es die Gruppe einmal nicht besuchen, melden Sie Ihr Kind bitte in der Gruppe ab, oder telefonisch von 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr unter Tel. 089/96049804.

Ab 8.30 Uhr ist der Anrufbeantworter der Einrichtung eingeschaltet.

Bitte lassen Sie Ihr Kind bis **zur völligen Genesung** zu Hause.

Bei ansteckenden Krankheiten wie Masern, Mumps, Keuchhusten, Röteln, Scharlach, Windpocken und bei Läusen ist der Kindergarten sofort zu benachrichtigen.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht des pädagogischen Personals beginnt, wenn Ihr Kind von einem seinem Betreuer in Empfang genommen wird d.h. durch **persönliche Begrüßung des Betreuer's von Personensorgeberechtigten und Kind**. Wird Ihr **Kind** abgeholt, so muss es sich von **seinem jeweiligen Betreuer** verabschieden. Hier endet die Aufsichtspflicht der Kindertagesstätte. Damit **der Überblick über die noch anwesenden Kinder erhalten bleibt**, geht Ihr Kind nun **unverzüglich** nach Hause.

Halten Sie sich nicht länger als nötig in unserer Kindertagesstätte auf.

Wenn Ihr Kind von einer anderen Person als den Erziehungsberechtigten abgeholt wird, muss dies schriftlich vorliegen.

Bei Veranstaltungen der Kindertagesstätte mit den Eltern haben die Erziehungsberechtigten die Aufsichtspflicht!

Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, das pädagogische Personal über Besonderheiten, die während des Kindergartenaufenthaltes von Bedeutung sind, hinzuweisen.

Sollte Ihr Kind während der Betreuungszeit erkranken (Unfall, Fieber, Erbrechen,...), so werden Sie telefonisch informiert, damit Sie Ihr Kind abholen können (nötiger Arztbesuch, Ansteckungsgefahr). Da wir natürlich wissen, dass berufstätige Eltern sich nicht immer sofort vom Arbeitsplatz entfernen können, ist es unumgänglich uns eine Ersatzperson zu benennen, die sich ihres Kindes in solchen Fällen annehmen kann.

In akuten Notsituationen behalten wir uns vor den Notarzt zu verständigen.

Ist ihr Kind auf Dauer-oder Notfallmedikamente angewiesen, so können wir eine Verabreichung nur nach ärztlicher, schriftlicher Verordnung übernehmen. Diese Medikamente sind ausschließlich in der entsprechenden Gruppe abzugeben.

**Bitte stellen Sie auf gar keinen Fall Medikamente einfach ab.
(Brotzeittasche, Garderobe) Vergiftungsgefahr!**

Für mitgebrachtes Spielzeug wird keine Haftung übernommen.

Unsere Einrichtung schließt um **17.00 Uhr** und das Gelände muss verlassen sein.

Unfallversicherung

Bei erfolgter Aufnahme ist jedes Kind unfallversichert:

- in der Kindertagesstätte
- bei allen Veranstaltungen der Kindertagesstätte
- auf dem Weg zur Kindertagesstätte und nach Hause

Der sicherste Weg muss eingehalten werden!

Kindertagesstätten Satzung

Die derzeit gültige Satzung kann in der Gemeinde während der Amtsstunden eingesehen werden.

**Das gesamte Erziehungspersonal unterliegt der Schweigepflicht!
Es dürfen keine Informationen über Ihr Kind oder die Familie ohne Einverständnis an Dritte weitergegeben werden.**

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Um jedes Kind in seiner Individualität zu fördern, arbeiten wir mit verschiedenen Einrichtungen zusammen.

Dazu gehören:

- alle Kindertagesstätten
- Im Kindergarten in Ismaning in der Dorfstraße 18 werden Kinder mit Behinderung und von Behinderung bedrohte Kinder in integrativen Gruppen betreut.
- die schulvorbereitende Einrichtung
- die Grundschulen
- die Beratungsstelle Garching und die Familienberatung Ismaning
- die verschiedenen Fachdienste, wie Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen, Kinderärzte

Öffentlichkeitsarbeit

Im Eingangsbereich sowie an den gruppeneigenen Infotafeln und durch Elternbriefe können Sie sich informieren.

Um allen interessierten Ismaningern/innen einen Einblick in unsere Arbeit zu geben, bieten wir einen Informationsnachmittag an. Sie haben hier die Möglichkeit, unsere Räumlichkeiten, unser pädagogisches Personal und unsere Konzeption kennen zu lernen. Auch durch Veröffentlichungen in den Ortsnachrichten geben wir Wissenswertes weiter.

Personal

In der Gruppe arbeiten zwei Erzieherinnen und eine pädagogische Fachkraft zusammen.

Nach Möglichkeit werden Praktikanten ausgebildet.

Das pädagogische Personal nimmt regelmäßig Teamsitzungen, an Fortbildungen und hausinternen Veranstaltungen teil. In der Supervision werden gemeinsam Fragen aus unserer Praxis aufgegriffen und bearbeitet.

Sprechzeiten der Erzieherinnen

- siehe Informationstafeln der Gruppen
- Sprechzeit der Leitung: täglich zwischen 8.00 Uhr – 8.20 Uhr und nach Vereinbarung

Auskünfte können Sie in den Sprechstunden der Erzieherinnen erhalten. Die jeweiligen Sprechzeiten sind den Infotafeln vor den Gruppenräumen zu entnehmen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Zusätzlich stehen wir Ihnen auch nach Absprache zur Verfügung.



Zeit für Eltern

Mit dem Eintritt ihres Kindes in die Kindertagesstätte beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der viele Fragen mit sich bringt. Um diesen Fragen Raum zu geben, bieten wir einen Informationsnachmittag und Elternabende an.

Wichtige Informationen zwischen Eltern (Erziehungsberechtigten) und pädagogischem Personal werden bereits durch kurze „Tür – und Angelgespräche“ ausgetauscht.

Aushänge und Elternbriefe bieten weitere Informationen.

Zur Förderung der Gemeinschaft veranstalten wir Eltern – Kind – Feste.

Elterngespräche können von Eltern und pädagogischem Personal gewünscht werden. Ihr Kind steht im Mittelpunkt des Gespräches.

Mindestens einmal im Jahr ist ein Austausch über Ihr Kind mit Ihnen unerlässlich.

Der Elternbeirat

Zur Förderung der Zusammenarbeit von Eltern, pädagogischem Personal und Träger ist in jeder Kindertageseinrichtung ein Elternbeirat einzurichten. Es ist wünschenswert, dass aus jeder Gruppe zwei Eltern dem Elternbeirat beitreten.

Der Elternbeirat gibt jährlich einen Rechenschaftsbericht gegenüber den Eltern und dem Träger ab.

Der Elternbeirat tagt öffentlich.

Desweiteren wird der Elternbeirat von der Leitung der Kindertageseinrichtung und dem Träger informiert und angehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Der Elternbeirat berät insbesondere über:

- die Planung und Gestaltung von regelmäßigen Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Erziehungsberechtigten
- die räumliche und elementare Ausstattung
- die Gesundheitserziehung der Kinder
- hilft bei der Organisation von Festen

Der Elternbeirat fördert die Zusammenarbeit zwischen der Einrichtung und den Eltern zum Wohle der Kinder.

Für ein sinnvolles Beschwerdemanagement bitten wir Sie um folgende Vorgehensweise:

Fragen und Beschwerden werden möglichst zeitnah mit den direkt betroffenen Personen besprochen. Erfolgt in diesem Gespräch keine Klärung, so können auf Wunsch von beiden Seiten Elternbeirat und Kindertagesstätten Leitung und der Träger die Gemeinde Ismaning zu einem gemeinsamen Gespräch hinzugezogen werden.

Der pädagogische Ansatz unsere Kindergartenarbeit

Wichtig für unsere pädagogische Arbeit ist, die Lebensbedingungen und das Umfeld der Kinder vor Ort wahrzunehmen, die sich im Laufe der Zeit immer wieder verändern.

Nicht alle Aspekte, welche die heutige Kindheit prägen, treffen in gleichem Maß auf das einzelne Kind zu. Die Gegebenheiten, die ein Kind in seinem Umfeld erlebt, sind unterschiedlich. Daher sind die individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen, die in einer Gruppe von 25 Kindern mitgebracht werden, sehr breit gefächert. Diese Verschiedenheit wird bei der Gestaltung der Gruppenarbeit mitbedacht.

Wir sehen das Kind in seiner **Ganzheitlichkeit**. Der Körperbau und seine Funktionen, Anlagen, Kompetenzen und Grundstimmung bestimmen seine Einzigartigkeit.

Das Kind ist **Akteur seiner eigenen Entwicklung**.

Das heißt für uns, **Interessen und Bedürfnisse des Kindes** ernst zu nehmen, seine **Stärken und Schwächen** zu erkennen und zu akzeptieren. Wir gestehen dem Kind zu, eigene **Entwicklungsschritte in seinem Tempo** und in der ihm entsprechenden Reihenfolge zu gehen.

Unsere Kindertagesstätte ist ein Lebensraum, der das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung fördert. Dies vollzieht sich im Erleben einer Gemeinschaft, in der das Kind Beziehungen zwischen Mitmenschen, seiner Umwelt und sich selbst aufbaut. Er trägt dazu bei, die Erfahrungen der Kinder zu erweitern, Werte zu erleben, die Kinder zu verantwortungsbewussten Handeln anzuleiten und soziale Kompetenzen weiter herauszubilden.

Bei der gesamten pädagogischen Arbeit liegt unser Augenmerk auf den folgenden **Förderschwerpunkten**.

Dazu gehören:



1. **Selbstwahrnehmung**
 - Selbstwertgefühl, positive Selbstkonzepte
2. **Motivationale Kompetenzen**
 - Autonomie erleben, Kompetenzerleben, Selbstwirksamkeit
 - Entwicklung der interkulturellen Kompetenz
3. **Kognitive Kompetenzen**
 - differenzierte Wahrnehmung, Denkfähigkeit
 - Gedächtnis- und Problemlösefähigkeit
 - naturwissenschaftliche, mathematische und technische Bildung
 - Phantasie und Kreativität
 - sprachliche und musikalische Bildung und Förderung
4. **Sprachförderung der Migrationskinder**
 - Für Kinder nichtdeutschsprachiger Familien wird eine wöchentlich stattfindende Sprachförderstunde angeboten.
5. **Physische Kompetenzen**
 - Verantwortung für den eigenen Körper
 - Grob- und Feinmotorik, Sport
 - Regulierung der körperlichen Anspannung
6. **Soziale Kompetenzen**
 - gute Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern
 - Empathie und Perspektivenübernahme
 - Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktbewältigung
7. **Werte- und Orientierungskompetenz**
 - Wertevermittlung und Erhaltung
 - moralische Urteilsbildung
 - Unvoreingenommenheit, Achtung vor dem Anderssein, Solidarität
8. **Verantwortungsübernahme**
 - für das eigene Handeln
 - gegenüber anderen Menschen
 - der Umwelt und Natur
9. **Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe**
 - Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln
 - Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunkts
10. **Lernmethodische Kompetenz**
 - Lernen wie man lernt

Für die Schulanfänger werden alle Förderschwerpunkte intensiviert.

Deshalb achten wir besonders:

- auf das Prinzip der demokratischen Teilhabe und Partizipation. Entsprechend dem Alter und dem geistigen Reifegrad unserer Kinder binden wir diese in Entscheidungsprozesse mit ein (z.B. dem Tagesablauf, bei Festen und Ausflügen) Der Morgenkreis und die Kinderkonferenzen sind feste Bestandteile unseres Miteinanders.
- auf eine harmonische Atmosphäre in der Kindertagesstätte in der sich Ihr Kind wohl fühlt.
- auf offenen, liebevollen, einfühlsamen und konsequenten Umgang, der von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist.
- auf Zeiträume für Ihr Kind zum aktiven Spielen oder zum scheinbaren „Nichts tun“.
- auf Regeln in der Kindertagesstätte, die dem Zusammenleben einen Rahmen geben und die für Ihr Kind durchschaubar und nachvollziehbar sind und ihm eine Hilfestellung geben.



Wir sehen die Kindertagesstätte als einen Lebensraum für das Kind, der ihm Einblick in Zusammenhänge alltäglicher Abläufe gibt. Im Vordergrund steht das miteinander Leben. Mehrsprachigkeit und Multikulturalität wird als etwas Selbstverständliches gesehen.

Jungen und Mädchen sind gleichwertig und gleichberechtigt. Die Unterschiede werden mit Wertschätzung behandelt.

Durch aktives Zuhören, durch philosophieren mit den Kindern, durch Hilfestellung bei Problemen, durch gemeinsames Suchen nach Lösungen in Konfliktsituationen, helfen wir den Kindern stark und lebensfroh zu werden.

Unvorhergesehene, aber für das Kind bedeutsame Ereignisse erhalten daher Priorität vor „festen Programmen“.

Im Vordergrund steht nicht das ergebnisorientierte Handeln ihres Kindes, sondern das ganzheitliche Entdecken, Erkennen und Gestalten seiner Welt.

Wichtiger als das Produkt, welches Ihr Kind stolz nach Hause bringt, ist der Weg, wie es entstanden ist und die Erfahrungen, die es dabei gesammelt hat.

Lernen vollzieht sich lebensnah, durch Erleben von Zusammenhängen, durch eigenes Handeln und „Be-greifen“ des Kindes.

Wie Konfuzius sagte:

Erzähle mir - und ich vergesse!
Zeige mir - und ich erinnere!
Lass es mich selber tun - und ich verstehe!



Spiele bedeutet Lernen für das Leben.

Das Spiel ist die kindgerechteste und wichtigste Form des Lernens. In ihm verarbeitet Ihr Kind Erlebtes, gewinnt neue Erfahrungen, lernt eigene Ideen einzubringen und zu verwirklichen, setzt sich sprachlich auseinander, geht auf Bedürfnisse der anderen Kinder ein.

Jedes Kind, das spielt, lernt ganzheitlich.

Wir unterscheiden folgende Spielformen:

1. Das Freispiel:

- Ihr Kind entscheidet selbstständig über Spielmaterial, Spielort, Spielpartner und Spieldauer.
- Wir, das pädagogische Personal, beobachten dabei die Spielabläufe um Informationen über den Entwicklungsstand zu erfahren, geben Impulse oder nehmen am Spiel teil. Die dabei gewonnenen Beobachtungen sind für uns wichtig, um Ihr Kind individuell zu fördern.

2. Das Rollenspiel:

- Ihr Kind schlüpft in eine Rolle, wie z.B. Mutter, Vater, Verkäufer, Arzt, Katze, Löwe, Kind.

3. Das Regelspiel:

- Gesellschaftsspiele, Kreisspiele, Fingerspiele

4. Das Konstruktionsspiel:

- Bauen mit unterschiedlichem Material (Lego, Holzbausteine) Legemosaik, hämmern, werken, malen

5. Das Bewegungsspiel:

Laufspiele, laufen, klettern, toben, hüpfen, schaukeln, Roller fahren, Ball spielen, Seil springen...im Zimmer und im Garten

6. Das Parallelspiel:

- Ihr Kind schaut während der eigenen Tätigkeit gelegentlich auf.
- Es beobachtet direkt die Aktivität der anderen Kinder und Betreuer.
- Es zeigt Anteilnahme am Geschehen.
- Es wird angesteckt von der allgemeinen Atmosphäre und übernimmt das bei anderen Gesehene ins eigene Spiel.
- Ihr Kind knüpft erste vorsichtige Kontakte



Die gezielte Beschäftigung

Was bedeutet „gezielte Beschäftigung“?

Die gezielte Beschäftigung ist eine Förderung von sozialen, emotionalen, motorischen und geistig-kognitiven Fähigkeiten der Kinder in Verbindung mit dem Prinzip der ganzheitlichen Erziehung. In Klein- oder Großgruppen wird das einzelne Kind durch diese pädagogische Einheit konkret gefördert.

Beobachtung und Dokumentation

Eine wesentliche Grundlage für unsere pädagogische Arbeit bildet die Beobachtung und die Dokumentation des Lernens und Verhaltens von jedem einzelnen Kind. Sie geben Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse und sind hilfreich, um die Qualität von pädagogischen Angeboten festzustellen und weiterzuentwickeln.

Mit Neufassung der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (AVBayKiBiG) zum 01.09.2008 ist der Einsatz der Beobachtungsbögen SISMIK, SELDAK und PERIK in Kindertageseinrichtungen verbindlich vorgegeben. Der Einsatz der Beobachtungsbögen ist gleichzeitig nach Art. 19 Nr. 5 Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) Fördervoraussetzung für Kindertageseinrichtungen.

Zu den Betreuungsaufgaben zählen auch die Sorgen um jene Kinder, deren Wohlergehen und Entwicklung gefährdet sind, und deren Schutz vor weiteren Gefährdungen. Diese Sorge- und Schutzaufgabe ist Bestandteil der Erziehungsverantwortung, die Kindertageseinrichtungen für jedes Kind durch den Abschluss eines Bildungs- und Erziehungsvertrages mit den Eltern übernehmen. Denn Wohlergehen und Wohlbefinden des Kindes sind maßgebliche Voraussetzungen dafür, dass kindliche Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen.

Sprachförderung

Kinder, deren Eltern nicht deutschsprachiger Herkunft sind nehmen vor dem Schulstart an einem Vorkurs „Deutsch lernen vor Schulbeginn“ teil. Dieser Kurs findet in den letzten beiden Kindergartenjahren statt.

Der Sprachtest „SISMIK“ wird im vorletzten Kindergartenjahr (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrationskindern in Kitas) durchgeführt.

Ein zusätzlicher Sprachkurs im letzten Kindergartenjahr wird durch die Grundschulen angeboten. Die Startchancen der Kinder in der Schule werden durch die Kursteilnahme verbessert.

Kinder deutschsprachiger Herkunft absolvieren den Sprachtest „SELDAK“ (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern). Nach Bedarf kann auch diesen Kindern eine zusätzliche Sprachförderung angeboten werden.



Eingewöhnung in den Kindergarten

Um Ihrem Kind einen gelingenden Einstieg in den Kindergarten zu ermöglichen, ist Ihre Bereitschaft „Los – zulassen“ und Ihrem Kind diesen Schritt zuzutrauen, unerlässlich.

Viele Eindrücke, wie neue Umgebung, neue Personen, viele andere Kinder, Abläufe, Regeln, Rituale wirken auf Ihr Kind ein.

Deshalb starten wir stufenweise.

Die erste Kontaktaufnahme zwischen Betreuern, Eltern und Kind erfolgt am Schnuppertag. Ihr Kind besucht mit Ihnen den Kindergarten.

Das ist der Beginn eines positiven und vertrauensvollen Verhältnisses zwischen der Familie und den Betreuungspersonen.

1. Phase:

- Ihr Kind bleibt in der Regel an den ersten beiden Tagen für ca.1 Stunde allein im Kindergarten.
Ein Kuscheltier oder etwas anderes Vertrautes von zu Hause gibt Ihrem Kind Sicherheit. Bitte bringen Sie Ihr Kind möglichst früh (zwischen 8.00 – 8.20 Uhr) in ihre Kindergartengruppe. So kann Ihr Kind in Ruhe in Obhut genommen werden.
Verabschieden Sie sich liebevoll und konsequent. (eher kurz)
Bei Trennungsschwierigkeiten werden wir Sie telefonisch informieren.
Bleiben Sie deshalb jederzeit erreichbar.

2. Phase:

- Ihr Kind bleibt bis zur gemeinsamen Brotzeit und wird danach abgeholt.

3. Phase:

- In dieser Phase bleibt Ihr Kind bis zum Mittagessen.
- Wenn dieser Schritt gut gelingt und Ihr Kind sich sicher fühlt, nimmt es am Mittagessen teil. Danach wird es abgeholt.

4. Phase:

- Ihr Kind kennt seine Kindergruppe, seine Betreuer, den Tagesablauf. Es fühlt sich sicher. Ihr Kind bleibt bis zum Ende der Buchungszeit im Kindergarten.
In den ersten drei Monaten ist der regelmäßige Kindergartenbesuch unerlässlich.
Durch eine positive Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Betreuern kann jedes Kind die Eingewöhnungsphase erfolgreich bewältigen.

In der gesamten Eingewöhnungszeit ist ein intensiver Austausch zwischen Eltern/Betreuer und Kind sehr wichtig.

Übergang in die Grundschulen

In unserem Kooperationssteam mit den Ismaninger Grundschulen und Horten findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem pädagogischen Personal und den Grundschullehrerinnen statt. Ein für alle Eltern gemeinsamer moderierter Elternabend von den Lehrern/innen und Pädagogen/innen aus Ismaning gibt Einblick über:

Was erwartet die Schule von den „zukünftigen Schulanfängern“? Was leistet der Kindergarten? Wie können die Eltern Ihre Kinder unterstützen?

Die Vorschulkinder besuchen am Ende des Kindergartenjahres ihre zukünftige Grundschule in Ismaning.

Tagesablauf

So kann ein Tag im Kindergarten in der Morgensterngruppe aussehen:

Unser Tagesablauf ist nicht starr festgelegt.

Ab 07.00 Uhr Betreuung in der Frühgruppe (Wichtel-Gruppe) in Weiher 1.

- Persönliche Begrüßung
- Freispielzeit

07.50 Uhr Abholung der Morgenstern-Kinder und Begleitung in Weiher 2.

08.00 Uhr Betreuungsbeginn in der Morgensterngruppe, Bringzeit, jedes Kind wird persönlich begrüßt

- Freispiel in den verschiedenen Funktions-Ecken (Lese-Ecke, Bau-Ecke, Kreativ-Ecke, Puppen-Ecke)
- Tischspiele, Puzzeln, offene Angebote mit unterschiedlichen Materialien z. B. kneten, basteln,...

08.00 Uhr – 10.00 Uhr gleitende Brotzeit in der Küche

- Tee, Wasser (Adelholzener naturell & still) und Milch stellt die Einrichtung

Kernzeit beginnt um 08.30 Uhr, die Bringzeit endet.

08.50 Uhr Spielzeit-Pause, gemeinsamer Morgenkreis

- Begrüßung, Guten-Morgen-Lied
- Anwesenheit und Kinder zählen
- Kalender stellen und besprechen
- Gespräche, Lieder, Finger-, Sing-, Kreis- und Bewegungsspiele thematisch orientiert an der Situation in der Gruppe, den Jahreszeiten, dem Wochen-, Monats- oder Jahresthema
- Gemeinsame Besprechung der Gruppen-Tagesplanung

Anschließend bis 10.00 Uhr Freispielzeit

- Kreative Angebote und Projekte
- Wöchentliche Angebote wie:
Zahlenland, Vorschularbeit, Hören-lauschen-lernen für unsere zukünftigen Schulanfänger
Natur-Tag
„Quasselfrösche“ – ein zusätzliches Sprachförderangebot,
Leitung Frau Ulrike Depner

10.00 Uhr – 11:45 Uhr Gartenzeit

- Klettern, rutschen, schaukeln, Sandkasten umgraben nach Schätzen,... bei jedem Wetter

12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

13.00 Uhr – 14.00 Uhr Traumstunde, alle Kinder ruhen sich gemeinsam aus, anschließend Zeit zum Aufwachen und aufstehen

14.30 Uhr – 15.30 Uhr Abholzeit

- Gartenzeit oder Angebote und Spielzeit im Gruppenraum

15.30 Uhr – 16.00 Uhr Gemeinsame Brotzeit

16.00 Uhr – 16.45 Uhr Abholzeit/ Freispielzeit

17.00 Uhr Alle Kinder und Eltern haben den Kindergarten verlassen.

Unsere Einrichtung ist nun geschlossen.

Sinnspruch:

Sinnspruch:

Erlebt ein Kind Nachsicht,
 Erlebt ein Kind Ermutigung,
 Erlebt ein Kind Lob,
 Erlebt ein Kind Bejahung,
 Erlebt ein Kind Anerkennung,

Erlebt ein Kind Ehrlichkeit,
 Erlebt ein Kind Fairness,
 Erlebt ein Kind Sicherheit,

Erlebt ein Kind Freundlichkeit,

lernt es Geduld.
 lernt es Zuversicht.
 lernt es Empfänglichkeit.
 lernt es lieben.
 lernt es, dass es gut ist,
 ein Ziel zu haben.
 lernt es was Wahrheit ist.
 erlernt es Gerechtigkeit.
 lernt es Vertrauen in sich selbst
 und in jene, die mit ihm sind.
 lernt es die Welt als Platz kennen,
 in dem gut wohnen ist.

(Verfasser unbekannt)



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Team des Kindergartens am Eisweiher 2
 2. Auflage Juli 2014